

12. Jh. zu datieren, dekonstruiert (S. 14–27). Ps weiteres Vorgehen erinnert an das von K. Zechiel-Eckes, wenn er im Folgenden v. a. nach den spezifischen Vorlagen der C-Klasse fragt und über diese (v. a. die *Collectio Sangermanensis*) zwei überzeugende Spuren ins mittlere 9. Jh. (nach Corbie und Reims) ermittelt (S. 27–42). Während er bei Hinkmar von Reims eine Benutzung der C-Klasse für wahrscheinlich hält, schließt er eine Kompilation der Version durch den Reimser Erzbischof aus guten überlieferungsgeschichtlichen (S. 47–53) und inhaltlichen (S. 60 f.) Gründen aus und verortet die Entstehung der C-Klasse in Corbie. Zwar räumt P. ein, dass seine These durch einen klassischen Textvergleich nicht zu beweisen (freilich auch nicht zu widerlegen) ist (S. 55–62), äußert jedoch vollkommen zu Recht generellen Zweifel daran, dass dem Variantenreichtum der zahlreichen pseudoisidorischen Originalversionen durch klassische Textkritik überhaupt beizukommen sei. Seine abschließende These, dass sich der große Zeitraum zwischen dem (vermutlichen) Anlass zur Entstehung der Fälschungen in den frühen oder mittleren 830er Jahren und den ersten direkten Spuren ihrer Benutzung um die Mitte des 9. Jh. damit erklären lässt, dass die Fälscher bewusst zahlreiche, voneinander abweichende Parallelversionen der Dekretalensammlung erstellten, um deren gefälschten Ursprung zu verschleiern (S. 67–69), wird die Forschung ernsthaft erwägen müssen. Auch seine Einwände gegen eine zukünftige gedruckte Edition nur einer Textvariante der Dekretalen und sein Eintreten für eine flexible, den Bedürfnissen der Forschung (und dem hsl. Befund) näher kommende elektronische Edition wird hoffentlich nicht auf taube Ohren stoßen.

Clara Harder

Bartolo da Sassoferrato a Siena nel VII centenario della nascita. Manoscritti, incunaboli, cinquecentine. Biblioteca Comunale degli Intronati. Fondo antico della Banca Monte dei Paschi. Biblioteca di Domenico Maffei. Biblioteca Comunale di Massa Marittima. Con un ricordo di Domenico Maffei. Siena, Biblioteca Comunale degli Intronati, 18 settembre – 18 ottobre 2014, hg. v. Enzo MECACCI / Maria Alessandra PANZANELLI FRATONI, Siena 2014, Società Bibliografica Toscana, 255 S., Abb., ISBN 978-88-982822-0-3, EUR 26,99. – Die 700. Wiederkehr des mutmaßlichen Geburtstages des berühmtesten Juristen aus der Schule der Kommentatoren und der Epoche des sog. *ius commune* („*nemo bonus jurista, nisi bartolista*“) bot der Stadt Siena Anlass für eine Ausstellung der wichtigsten in verschiedenen Siener Bibliotheken vorhandenen Hss. und Inkunabeldrucke sowie auch der wichtigsten Drucke des 16. Jh. des Bartolus von Sassoferrato (1313/4 – nach 1358). Auch eine wissenschaftliche Tagung wurde veranstaltet, die die Besonderheiten der Überlieferungsgeschichte und mittelbar die Ausstrahlungswirkung dieser Rechtskoryphäe in einer Universitätsstadt beleuchtet, in der Bartolus selbst niemals gelehrt hat. Die Tagung gedachte zugleich des 5. Todestages des großen Gelehrten und Bibliophilen Domenico Maffei (1925–2009), aus dessen umfangreicher, heute noch in Siena vorhandener und auf Anfrage zugänglicher Privatbibliothek repräsentative Werke des Bartolus die Ausstellung bestückten. In einem ersten Abschnitt würdigt einer der Doyens der italienischen Rechts-